



Offener Brief

an das Dekanat und die Lehrenden
der Fakultät für Physik und Astronomie
der Ruhr-Universität Bochum

DATUM
21. April 2020

Sicherheitslücken bei Zoom-Konferenzsoftware

Sehr geehrte Damen und Herren,

in diesen Zeiten sind wir alle angehalten unser Leben unter strenger Kontaktreduzierung auf die eigene Wohnsituation zu beschränken. Sowohl Lehrende als Studierende finden sich in einer Situation großer Unsicherheit, angesichts einer beispiellosen Situation, wieder. Um das Semester in vollem Umfang anbieten zu können wird nun auf ein breites Onlineangebot gesetzt und verwiesen, um in Zeiten präsenzloser Lehre eine gute Betreuung gewährleisten zu können. Die verschiedenen Lehrformen auf Digitalformate umzustellen birgt große Herausforderungen, für die wir alle Verständnis haben sollten.

Obgleich dieser Schwierigkeiten und der unsicheren Lage möchten wir uns dennoch durch diesen offenen Brief mit Bedenken bezüglich des Krisenmanagements an Sie wenden. Genauer geht es dabei um den ungenügenden Schutz von Personendaten. Diese Datenschutzprobleme können für uns alle auch über die Corona-Krise hinaus folgen haben. Ein vorsichtiger Umgang mit diesen Daten ist also unabdingbar.

Um den Umstieg so angenehm wie möglich zu gestalten kommen universitätsinterne, erprobte Systeme wie Moodle und Sciebo verstärkt zum Einsatz. Zusätzlich zu diesen Systemen setzt die Ruhr-Universität insbesondere auf den Dienst „Zoom“, obwohl ihr auftretende Datenschutzprobleme durchaus bekannt sind. In den Datenschutzhinweisen der IT.SERVICES der RUB wird folgendes festgestellt (vgl.: <https://www.it-services.ruhr-uni-bochum.de/bk/Datenschutz-Zoom.html>, 18.04.20):

„In der Medienberichterstattung zu Zoom wurde in den vergangenen Wochen häufig auf Sicherheitslücken verwiesen. Ein Teil der Sicherheitslücken lässt sich mit Hilfe entsprechender Einstellungen vermeiden. Zoom hat darüber hinaus sehr schnell auf die Kritik reagiert, technische Fehler behoben, einzelne Aussagen korrigiert und die Datenschutzrichtlinien angepasst. Vor diesem

Hintergrund ist ein Einsatz aus Sicht der Ruhr-Universität weiterhin vertretbar. Auch diesen Aspekt wird die RUB regelmäßig überprüfen. Die Universität hat sich mit der Entscheidung für den befristeten Einsatz von Zoom nicht dauerhaft festgelegt.

Für besonders vertrauliche Nutzungsanlässe steht auch weiterhin der DFNconf-Dienst zur Verfügung, über den Angehörige der Universität ebenfalls kostenfrei und ohne zusätzliche Registrierung Videokonferenzen durchführen können. Durch den plötzlichen starken Anstieg der Nutzung in Folge der aktuellen Krise, ist das System derzeit allerdings nicht uneingeschränkt verfügbar.“

Explizit wird hier formuliert, dass sich die Universität für den Einsatz von Zoom entschieden hat, weil der Einsatz weiterhin vertretbar sei. Bedenklich ist dabei, dass sich „[e]in Teil der Sicherheitslücken“ – nicht alle – mithilfe der Einstellungen vermeiden lässt. Es bestehen folglich weiterhin bekannte Risiken für die Nutzer.

Problematisch ist zusätzlich, dass Studierende, welche einen hohen Wert auf die Sicherheit ihrer Daten legen, vor eine sehr schwierige unausweichliche Frage gestellt werden. Sie müssen die Sicherheit ihrer Daten gegen die Teilnahme an der universitären Lehre abwägen.

Letztlich ist auch die angesprochene Medienberichterstattung schnell gefunden. Berichte von unzureichender Ende-zu-Ende Verschlüsselung [1,2] und der Verwendung veralteter unsicherer Bibliotheken [3] lassen sich ebenso finden, wie Artikel über die Möglichkeit den gesamten Computer zu übernehmen [4]. Weitere Quellen sind diesem Brief angehängt. Im Umgang mit Zoom sei weiter darauf hingewiesen, dass bereits einige Firmen und Einrichtungen die Nutzung des Dienstes untersagt oder eingeschränkt haben, unter anderem das Auswärtige Amt [5] und Google [6].

Als Videokonferenz-Plattform ist Zoom nicht alternativlos. Unsere benachbarte Hochschule verwendet bspw. BigBlueButton. Auch GoToMeeting oder Jitsi wären eine Alternative. Diese Systeme weisen – unserer Kenntnis nach – keine derartigen Datenschutzmängel auf. Natürlich gibt es noch viele weitere Anbieter, mit denen vielleicht eine bessere Alternative gefunden werden kann.

Wir appellieren nachdrücklich an Sie die Nutzung von Zoom gewissenhaft zu überdenken.

Sollte ein Wechsel (kurzfristig) unmöglich erscheinen, müssen datenschutzfreundliche Einstellungen vorgenommen werden. (Hinweise dazu sind ebenfalls angehängt.) Weiterhin sollte ein Leitfaden zur Verfügung stehen, wie die durch die IT.SERVICES beschriebenen Sicherheitslücken vermeidenden Einstellungen in Zoom gemacht werden können. Zusätzlich sollte es eine grundsätzliche Anleitung zum Umgang mit diesem Dienst geben, damit das System möglichst komfortabel genutzt werden kann und es sollte ebenfalls die Nutzung im Browser erläutert werden.

Letztlich sollten bei Entscheidungen Transparenz und Nachvollziehbarkeit immer ein oberes Ziel sein. Daher möchten wir anregen, dass neben der Veröffentlichung der Entscheidung gegebenenfalls für Zoom auch explizit die Risiken angesprochen werden. Dies sollten

direkt mit der Nutzung Zooms verknüpft sein. Folglich sollten in den Moodle Kursen zu Veranstaltungen, welche Zoom nutzen, diese Sicherheitshinweise und Sicherheitsmängel einsehbar bzw. verlinkt sein.

Mit freundlichen Grüßen,



i.A. Katharina Leitmann
Sprecherin des Fachschaftsrates

- [1] <https://theintercept.com/2020/03/31/zoom-meeting-encryption/>
- [2] <https://www.theguardian.com/technology/2020/apr/02/zoom-technology-security-coronavirus-video-conferencing>
- [3] <https://dev.io/posts/zoomzoo/>
- [4] https://www.vice.com/en_us/article/qjdqgv/hackers-selling-critical-zoom-zero-day-exploit-for-500000
- [5] <https://www.oldenburger-onlinezeitung.de/nachrichten/auswaertiges-amt-schraenkt-nutzung-von-zoom-ein-38796.html>
- [6] <https://www.pcwelt.de/news/Google-verbietet-Mitarbeitern-Nutzung-der-Zoom-App-10790560.html>

Kritik zum Datenschutz bei Zoom:

<https://www.tagesschau.de/ausland/zoom-101.html>

<https://www.zeit.de/digital/datenschutz/2020-04/videodienst-zoom-datenschutz-hacker-angriffe-videokonferenzen>

<https://www.watson.ch/digital/analyse/179572232-zoom-ist-die-populaere-videokonferenz-app-eine-datenschutz-katastrophe>

<https://www.isico-datenschutz.de/blog/2020/04/14/zoom-datenschutz/>

Umsetzung datenschutzfreundlicher Einstellungen:

<https://kim.uni-hohenheim.de/fileadmin/einrichtungen/kim-relaunch/dateien/anleitungen/zoom-meetings-planen.pdf>

<https://www.sueddeutsche.de/digital/coronavirus-zoom-datenschutz-einstellungen-1.4870696>

<https://zoom.us/docs/de-de/privacy-and-security.html>

Letzter Zugriff auf die Internetseiten am 18.04.2020